LUDWIGSBURG

BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 260/17

Federführung:
FB Stadtplanung und Vermessung

Sachbearbeitung:
Linder, Oliver
Datum:
08.06.2017

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	20.07.2017	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	26.07.2017	ÖFFENTLICH

Betreff: Bahnhofsareal Ludwigsburg: Neugestaltung Zentraler Omnibusbahnhof - Vergabe von Planungsleistungen

Bezug SEK:

Bezug: Vorl.Nr. 038/17
Anlage: Anl.1 Entwurf Pesch und Partner
Anl. 2 Plangebiet ZOB

Beschlussvorschlag:

Die Vergabe der Planungsleistungen für die Entwurfsplanung (Leistungsphasen 1-3) des Zentralen Omnibusbahnhofes an die Arbeitsgemeinschaft pp a/s pesch partner architekten stadtplaner GmbH (Stuttgart) mit Brilon Bondzio Weiser GmbH (Bochum) und Knippers Helbig (Stuttgart), mit einer vorläufigen Vergabesumme von 510.000,-- EUR inklusive 19 % Mehrwertsteuer und ca. 11 % Unvorhergesehenes wird genehmigt.

Sachverhalt/Begründung:

Im Rahmen des städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerbs „Bahnhofsareal Ludwigsburg“ hatten sich drei Arbeiten herausgebildet, die die Anforderungen am besten gelöst hatten. Daher wurde eine Preisgruppe mit diesen drei Arbeiten gebildet.

Um die beste Lösung für den ZOB und den richtigen Bearbeiter für die Neugestaltung des ZOB zu finden war eine Überarbeitung der drei Arbeiten notwendig. Dies wurde entsprechend vom Ausschuss für Bauen, Technik, Umwelt in öffentlicher Sitzung am 16.02.2017 beschlossen.

Das Hauptaugenmerk bei der Überarbeitung lag auf der:
- Konkretisierung der Busaufstellung am ZOB (Anzahl, Lage)
- Konkretisierung der Überdachungen des ZOB bezüglich Gestaltung und baulicher Umsetzung
- Klärung der Radwegeführung im Bereich ZOB, insbesondere auch die Anbindung des ZOB über die Bahn nach Westen.
- Darstellung der baulichen Umsetzung des ZOB mit dem bestehenden Empfangsgebäude.

Ergebnis des Bewertungsgremiums
Am 20.06.2017 ist ein Bewertungsgremium zusammengetreten und hat die drei verbliebenen Wettbewerbsarbeiten abschließend bewertet. Das Bewertungsgremium war insgesamt verkleinert. Neben externen Fachleuten waren alle Teilnehmer des Preisgerichtes Bahnhofsareal Ludwigsburg aus dem Gemeinderat eingeladen.

Im Rahmen der Sitzung des Bewertungsgremiums zeigte sich, dass die vorliegenden Entwürfe die aktuellen Überlegungen der ÖPNV Doppelstrategie noch nicht in allen Punkten befriedigend lösen können.
Dazu ist eine weitere planerische Auseinandersetzung erforderlich. Diese kann nicht mehr im Rahmen eines konkurrierenden Wettbewerbsverfahrens erfolgen. Vielmehr muss eine Arbeitsgemeinschaft beauftragt werden, die neben den verkehrlichen Aspekten, die gestalterischen Anforderungen an den öffentlichen Raum und die bauliche Gestaltung des ZOB als stadtbildprägenden Raum gewährleistet und begleitet.
Ein wesentliches Ziel des städtebaulichen Wettbewerbs und der vertieften Auseinandersetzung mit dem ZOB war es daher, die am besten geeignete Arbeitsgemeinschaft aus Stadtplanern und Verkehrsplanern für die weiteren Planungsschritte zu finden.
Das Bewertungsgremium hat unter diesem Gesichtspunkt eine Rangfolge der drei Arbeitsgemeinschaften gebildet und pp a/s pesch partner architekten stadtplaner GmbH (Stuttgart) mit Brilon Bondzio Weiser GmbH (Bochum) und Knippers Helbig (Stuttgart) mit dem ersten Rang versehen.
Diese Arbeitsgemeinschaft bietet ein funktional und gestalterisch schlüssiges Konzept, das auch für die weitere Bearbeitung genug Flexibilität bietet. Dazu gehört auch die Dachkonstruktion, die modular aufgebaut ist und an eine veränderte Verkehrsanlagenplanung angepasst werden kann.

Verhandlungsverfahren:
Das Verhandlungsverfahren fand am 30.06.2017 statt und bestand aus einem Präsentationsteil der Arbeitsgemeinschaften mit anschließender Fragerunde.
Die Beurteilung erfolgte nach folgendem Punktesystem:

Auftragskriterien für das Verhandlungsverfahren

	Zuschlagskriterium	**Gewichtung in Punkten**	**Bewertung 1 – 5 Punkte**
1.	**Wettbewerbsergebnis** **Basis: Bewertung des Wettbewerbsergebnisses**	50	50 – 250
2.	Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnisses Basis: schriftl. Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten	**20**	20 – 100
3.	Umsetzungsziele Wirtschaftlichkeit, Umwelteigenschaften / 10 Punkte Kosten- und Terminplanung / 5 Punkte	**15**	15 – 75
4.	Eindrücke aus dem Auftragsgespräch Team (Projektleiter, Projektbearbeiter) / 5 Punkte Gesamteindruck der Vorstellung / 5 Punkte	**10**	10 – 50
5.	Honorarangebot, Nebenkosten	**5**	5 – 25
	Summe	100	100 – 500

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien hat das Auswahlgremium, bestehend aus den Leitungen der Fachbereiche Tiefbau und Grünflächen sowie Stadtplanung und Vermessung, dem Büro Wick und Partner, sowie Herrn Prof. Markus Allmann als Vorsitzender des Bewertungsgremiums die Arbeitsgemeinschaft Pesch und Partner (Stadtplanung und Architektur), Brilon-Bondzio-Weiser

(Verkehrsplanung) sowie Knippers Helbig (Tragwerksplanung) mit der höchsten Punktzahl bewertet.
Das Honorarangebot und Vergabesummen beruhen auf der derzeitigen vorläufigen Kostenschätzung und umfassen die Frei- und Verkehrsanlagen sowie die Planung der ZOB-Überdachung und setzen sich wie folgt zusammen:

Entwurfsplanung (LP 1-3) Frei- und Verkehrsanlagen:	220.000 €
Entwurfsplanung (LP 1-3) ZOB-Überdachung:	230.000 €.
Koordination Fachplanung:	10.000 €
	460.000 €
Unvorhergesehenes	50.000 €
	510.000 €

Das Honorar wird entsprechend der späteren Kostenberechnung auf Basis der aktuellen HOAI angepasst.

Zeitschiene:
Die Stadt Ludwigsburg ist mit dem ZOB in das LGVFG-Programm 2016-2020 aufgenommen und hat seit 1.Januar 2017 drei Jahre Zeit einen förmlichen Antrag zu stellen. Die Entwurfsplanung der Verkehrs- und Freianlagen, sowie des ZOB-Daches sind wesentliche Grundlagen für die förmliche Antragsstellung. Um diesen ehrgeizigen Zeitplan einhalten zu können, ist eine zeitnahe Beauftragung erforderlich Der Entwurfsbeschluss ist bereits fürs IV Quartal 2017 vorgesehen. Dazu sind die Planungen mit den Anforderungen des ÖPNV-Konzeptes und der Radwegeplanung abzustimmen. Dabei werden die politischen Gremien eng eingebunden.
Die Beauftragung der Planungsleistung erfolgt stufenweise. Als erste Stufe wird die Entwurfsplanung (bis Leistungsphase 3) beauftragt. Die hierfür benötigten Mittel sind zum Teil im Haushalt 2017 und durch Ermächtigungsüberträge aus dem Jahr 2016 für den ZOB und den Bahnhof der Zukunft gedeckt.

Unterschriften:

Martin Kurt

Finanzielle Auswirkungen?			
☒ Ja	☐ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:	510.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan			
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5410-067; 5470 ÖPNV	
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart			
FinHH: Ein-/Auszahlungsart			
Investitionsmaßnahmen			
Deckung		☒ Ja ZOB 2017: 50.000€ + Ermächtigungsübertrag aus 2016 100.000 € ; Bahnhof der Zukunft 2017: 100.000€ + Ermächtigungsübertrag aus 2016 300.000 €	
		☐ Nein, Deckung durch	

Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720672	754106701177

Verteiler:

FB 67, FB 65, FB 14,

NOTIZEN